

Zeittafel zur Bibel

Zeit der handschriftlichen Vervielfältigung

10. – 2. Jh. v. Chr.

Entstehung der Schriften des Alten Testaments.

um 300 – 130 v. Chr.

Das hebräische Alte Testament wird in Ägypten ins Griechische übersetzt (Septuaginta).

2. – 1. Jh. v. Chr.

Älteste erhaltene hebräische Handschriften des Alten Testaments (u. a. Funde aus den Höhlen bei Qumran am Toten Meer). Älteste erhaltene Handschriften der griechischen Übersetzung.

um 27 – 30

Jesu Wirken in Palästina.

50 – 64 n. Chr.

Abfassung der Briefe des Apostels Paulus.

2. Hälfte 1. Jh.

Niederschriften der vier Evangelien.

Ende 1. Jh.

Jüdische Schriftgelehrte in Palästina bestimmen den genauen Umfang der hebräischen Bibel. In den christlichen Gemeinden der griechisch-römischen Welt steht jedoch von der Zeit der Apostel her die Septuaginta in kanonischem Ansehen – einschließlich einer Anzahl später Schriften, die die jüdischen Schriftgelehrten in Palästina nicht akzeptierten (Deuterokanonische Schriften/Apokryphen).

ab Ende 1. Jh.

Zahlreiche Abschriften der biblischen Schriften auf Papyrus. Statt der traditionellen Schriftrollen bevorzugen Christen die Form des Kodex, eines Vorläufers der heutigen Buchform.

um 125

Ältestes erhaltenes Bruchstück des Neuen Testaments (Papyrus P52).

um 144

Marcion in Rom stellt das Lukas-Evangelium und zehn Paulusbriefe in einer verkürzten Bearbeitung zusammen. Mit dieser sehr engen Auswahl gibt er der Kirche verstärkt Anlass, das zahlreich gewordene christliche Schrifttum zu prüfen und einen »Kanon« der als verbindlich anerkannten Schriften abzugrenzen (Neues Testament).

um 200

Der Kanon des Neuen Testaments steht im wesentlichen fest. Frühe Übersetzungen des Neuen Testaments ins Lateinische (Vetus Latina oder Itala).

3. Jh.

Wichtige Papyrushandschriften: Chester-Beatty-Papyri (große Teile des Alten und Neuen Testaments), Bodmer-Papyri (u. a. Lukas und Johannes).

240 – 245

Origenes (185 – 254) stellt sechs verschiedene Textfassungen des Alten Testaments nebeneinander (Hexapla).

Anfang 4. Jh.

Frühe Übersetzungen des Neuen Testaments ins Syrische (Vetus Syra), daraus geht in der 1. Hälfte des 5. Jh. Die sog. Peschitta hervor.

350 – 380

Wulfila übersetzt im heutigen Bulgarien die Bibel ins Gotische.

382 – 420

Hieronymus bearbeitet die altlateinische Bibel. Er übersetzt das Alte Testament neu aus dem Hebräischen ins Lateinische und revidiert den altlateinischen Text des Neuen Testaments. So entsteht die später so genannte »Vulgata«.

4. – 5. Jh.

Die großen Pergament-Kodizes werden geschrieben (Codex Vaticanus, Codex Sinaiticus, Codex Alexandrinus).

um 500

Der Codex Argenteus von Wulfilas gotischer Bibel wird geschrieben.

8. – 10. Jh.

Tätigkeit der Masoreten in Tiberias und Babylonien am hebräischen Text des Alten Testaments (Ben Ascher).

um 800

Revision der lateinischen Bibel durch Alkuin auf Veranlassung Karls des Großen. Übersetzung des Matthäus-Evangeliums ins Deutsche (Althochdeutsch): Mondseer Matthäus.

8. – 11. Jh.

Prunkvolle Bibelhandschriften mit Miniaturmalereien entstehen.

11. Jh.

Notker Labeo übersetzt den Psalter, Williram das Hohelied ins Deutsche.

11. – 15. Jh.

Zahlreiche Übersetzungen biblischer Schriften und der ganzen Bibel ins Deutsche und in andere Volkssprachen. Entstehung der Bilderbibeln. Übergang vom Pergament zum Papier. Druck der Armenbibel von geschnittenen Holztafeln als Vorstufe des Bibeldrucks.

Zeit des Bibeldrucks

um 1440

Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg in Mainz.

1452 – 1455

Erster Druck der lateinischen Bibel durch Gutenberg (42-zeilige Bibel).

1466

Mentelin in Straßburg druckt die erste deutsche Bibel. Es folgen Drucke von Bibelübersetzungen in anderen deutschen Städten und in zahlreichen anderen Sprachen.

1477

Der Psalter in Oberitalien zum ersten Mal hebräisch gedruckt (1488 das ganze Alte Testament).

1516

Das erste gedruckte griechische Neue Testament, bearbeitet von Erasmus von Rotterdam, erscheint in Basel.

1522, September

Luthers deutsches Neues Testament erscheint in Wittenberg.

1534

Luthers deutsche Bibel erscheint in Wittenberg.

1710

Freiherr Carl Hildebrand von Canstein gründet in Halle die erste Bibelgesellschaft der Welt.

1734

Ausgabe des griechischen Neuen Testaments durch Johann Albrecht Bengel.

1804

Gründung der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft in London.

1844 und 1859

Auffindung des Codex Sinaiticus durch Constantin von Tischendorf im Katharinen-Kloster am Sinai.

1892

Erste kirchenamtliche Revision der Lutherbibel abgeschlossen.

1898

Eberhard Nestles Griechisches Neues Testament, das später laufend dem Stand der neutestamentlichen Forschung angepasst wird, erscheint erstmals bei der Württembergischen Bibelanstalt.

Seit Ende 19. Jh.

Funde biblischer Papyri in Ägypten.

1906

Herausgabe der Biblia Hebraica durch Rudolf Kittel

1912

Lutherbibel neu durchgesehen nach dem vom Deutschen Evangelischen Kirchenausschuss genehmigten Text.

1921

Beginn der dritten, umfassenden Revision von Luthers Bibelübersetzung.

1937

Die Biblia Hebraica durch Kittel, Eißfeldt, Alt und Kahle neu bearbeitet auf der Grundlage des Ben-Asher-Textes, d. h. des Leningrader Codex vom 1008 n. Chr.

Ab 1947

Bei Qumran am Toten Meer werden Handschriften des hebräischen Alten Testaments gefunden (u. a. zwei Jesaja-Rollen, Habakuk).

1966

Gemeinsame Ausgabe des griechischen Neuen Testaments durch den Weltbund der Bibelgesellschaften (The Greek New Testament).

1968 – 1977

Neubearbeitung der Biblia Hebraica (Biblia Hebraica Stuttgartensia).

1979

Griechisches Neues Testament von Nestle in 26., völlig neu bearbeiteter Auflage (Nestle-Aland).

1980

»Einheitsübersetzung« für die deutschsprachigen katholischen Diözesen, Neues Testament und Psalmen ökumenischer Text.

1982

»Die Bibel in heutigem Deutsch« (Die Gute Nachricht des Alten und Neuen Testaments).

1984

Abschluss der Revision der Lutherbibel mit der erneuten Überarbeitung des Neuen Testaments.

1997

Die revidierte Gute Nachricht Bibel in heutigem Deutsch erscheint.

1999

Lutherbibel erscheint in neuer Rechtschreibung (zugleich durchgesehene Ausgabe)

2000

Gute Nachricht Bibel in neuer Rechtschreibung (zugleich durchgesehene Ausgabe)

Stand: September 2003

© Deutsche Bibelgesellschaft, Balinger Straße 31, D-70567 Stuttgart